

Was bisher geschah...

- 1 CCS steht für *Carbon Capture and Storage*, also die Abscheidung des CO₂ bei der Braunkohleverstromung und die anschließende Endlagerung.
- 2 CCS, das ist die Idee aus der dreckigsten Form der Stromerzeugung, dem Braunkohlestrom, eine klimafreundliche Technologie zu machen.
- 3 In den betroffenen Bundesländern wurden die CO₂-Endlager durch den entschiedenen Widerstand der Bevölkerung vorerst verhindert.

Eine Pipeline soll kommen 22.000 Kilometer lang und 50.000.000.000 EURO teuer

Und nun die Fortsetzung...

- 4 Jetzt sollen die Endlager für den giftigen Industriemüll dort entstehen, wo nur wenig Widerstand zu erwarten ist, unter der Nordsee.
- 5 Ein europaweites Pipelinennetz soll gebaut werden, um das verunreinigte Kohlendioxid bis zu den Endlagerstätten zu transportieren.
- 6 Doch die Pipeline ist der Öl- und Kohlelobby zu teuer. Die „Klimaschutz-Pipeline“ soll deshalb von den Steuerzahlern finanziert werden.

Vattenfall GmbH „Erfahrungen zeigen, dass der CO₂-Pipelinetransport sich bewährt hat. [...] Für eine kommerzielle Nutzung von CCS nach 2020 wird es auch in Europa notwendig sein, große neue Infrastrukturen – auch grenzüberschreitend – zu errichten. Erste Schritte in diese Richtung sind derzeit in Planung.“ (29.05.2013)

Potsdamer Neueste Nachrichten „Eine europaweite Kohlendioxid-Pipeline, wie sie sich Brandenburgs rot-rote Landesregierung [...] wünscht, kostet wenigstens 50 Milliarden Euro, müsste rund 22 000 Kilometer lang sein und soll möglichst auch mit öffentlichen Mitteln finanziert werden.“ (26.09.2013)

CO₂EUROPIPE So nennt sich das Projekt von Neunzehn namenhaften Unternehmen deren Ziel die Anwendung der CCS-Technologie in Europa im großen Maßstab ist. Dabei sind auch die großen Klimasünder **E.ON, Linde, RWE, Shell, Siemens, Vattenfall.**

Europäische Union „Wenn die EU ihre CO₂-Zielvorgaben zu einem geringen Preis erreichen möchte, spielt CCS eine große Rolle. [...] Die Technologie [...] ist die einzige Möglichkeit, CO₂-Emissionen von industriellen Großanlagen [...] zu reduzieren.“ (13.01.2014)

Bürgerinitiativen gegen CCS:

- Bürgerinitiative CO₂ntra Endlager (Brandenburg)
- Bürgerinitiative CO₂-Enlager stoppen (Brandenburg)
- Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager e.V. (Schleswig-Holstein)
- Bürgerinitiative Kein CO₂ Endlager Altmark (Sachsen-Anhalt)

Konzept und Gestaltung: Marvin Kracheel | Industriedesign

CCS

Das große Märchen vom grünen Kohlekraftwerk.

Kapitel II.

»Die Klimaschutz-Pipeline«

NORDSEE

The infographic depicts a cross-section of the North Sea and the ground below. A yellow pipeline runs from offshore oil rigs in the North Sea, through a city, and to power plants. Callouts describe the process of CO2 capture, transport, and storage, along with associated risks and environmental concerns. A skull and crossbones icon is placed near the 'Unkalkulierbares Risiko' section. A 'GAS' label is positioned above a wellhead on the right side.

Erdölfelder nutzen

Unter Druck soll das CO₂ in Erdölfelder gepumpt werden um es dort zu lagern, und um die Ausbeute bei der Förderung des Öls zu maximieren.

CO₂-Pipeline

Mit einem Druck von 200 Bar strömt das nur zu 95% reine CO₂ durch die Pipeline.

CO₂-Zertifikatehandel umgehen

Je weniger CO₂ durch den Schornstein geht, desto weniger CO₂-Zertifikate braucht der Stromerzeuger. So könnte sich Kohlestrom länger rechnen.

Leckage wahrscheinlich

Bei 22.000km Rohrleitung ist es schwierig Lecks zu finden und die Sicherheit der Pipeline zu garantieren.



Unkalkulierbares Risiko

Das abgeschiedene CO₂ ist nicht zu 100% rein. Niemand kann vorhersagen wie diese Stoffgemische unter hohem Druck im Untergrund reagieren.

Endlager Saline Aquifere

In Gesteinsschichten die Salzwasser führen, soll das CO₂ verpresst werden. Ob die Deckschichten aus Gestein wirklich dicht sind kann niemand sagen. Fest steht jedoch, der Vorgang ist irreversibel.

Erdgasfelder nutzen

Unter Druck soll das CO₂ in Erdgasspeicher gepumpt werden um es dort zu lagern, aber auch um die Ausbeute bei der Erdgasgewinnung zu steigern.

Energiewende sabotieren

Mit CCS wollen die Stromkonzerne weitere Tagebaue rechtfertigen. Es drohen: *Jämschwalde-Nord, Inden 2, Nochten 2, Welzow-Süd 2, Spremberg-Ost, Bagenz-Ost, Gubin-Brody, Garzweiler 2, Hambach*

Weltnaturerbe Wattenmeer als Deponie

Unsere Meeresbewohner können keinen Widerstand gegen die Zerstörung ihres einmaligen Lebensraums leisten.